

Hochwasserdialog Runder Tisch

Schloss Höchstädt
28. Juli 2015

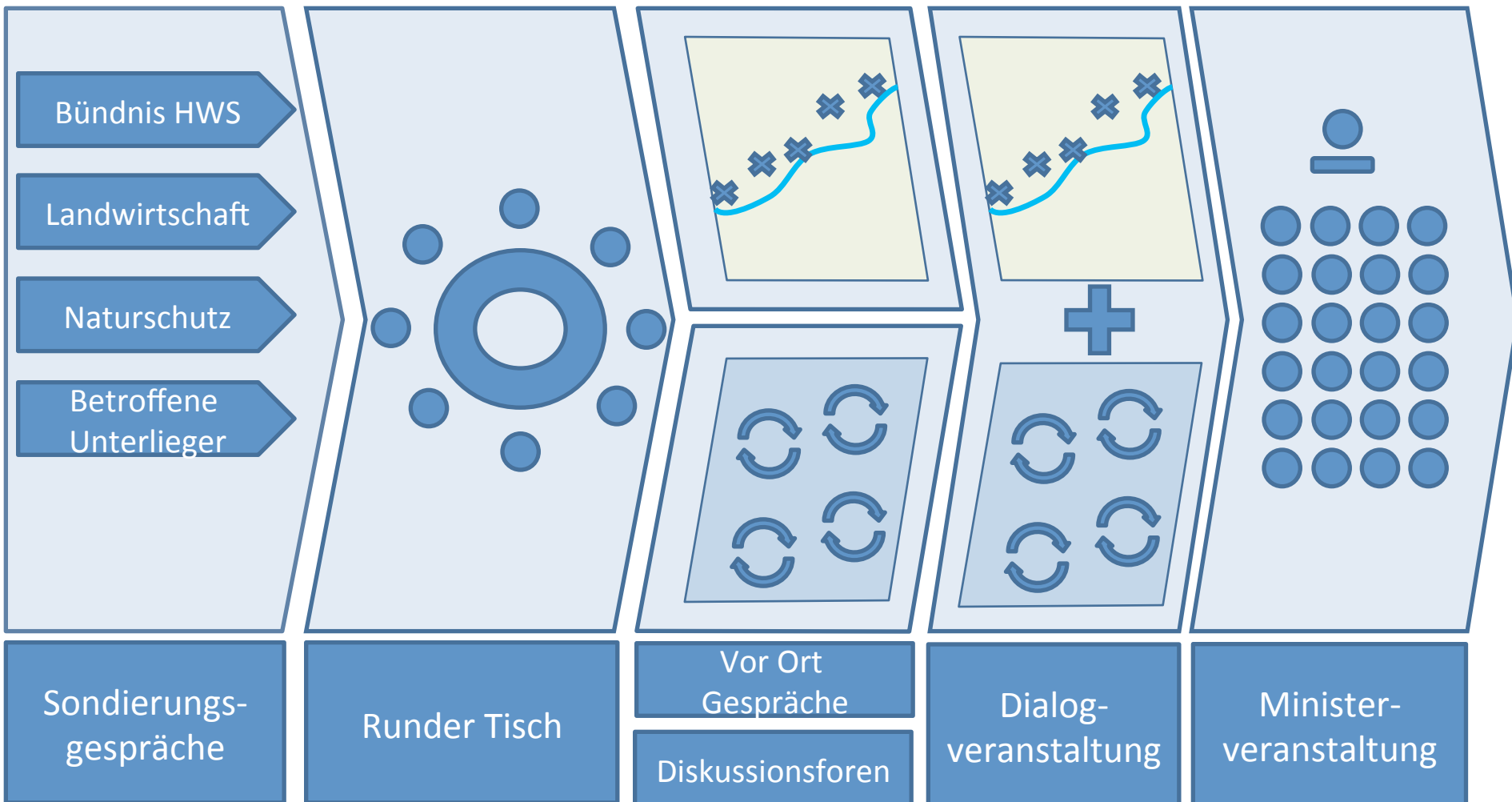
Ausgangssituation

- Handlungsbedarf nach Hochwasser 2013
- Vorhandene TU-Studie über geeignete Flutpolder-Standorte in Dillingen und Donau-Ries:
 - ▶ **Höchstädt-Blindheim und Schwenningen-Tapfheim gehen nun ins Dialogverfahren**
- Detaillierte Planungen liegen noch nicht vor
- Bereits vorhandene Konflikte (z.B. Entschädigung landwirtschaftlicher Flächen bei Überflutung im Riedstrom)
- Vorläufige Sicherung der Flächen sorgt für Irritationen und Widerstand – Forderung nach Überprüfungen hinsichtlich Trinkwasser, Grundwasser, Landwirtschaft, Naturschutz
- Vielseitige Interessen sind von möglichen Flutpoldern betroffen:
 - ▶ Bürger, Regionalpolitik, Landwirtschaft, Naturschutz, Kiesabbau, Fischerei etc.
- Weitere potentielle Standorte südlich der Donau

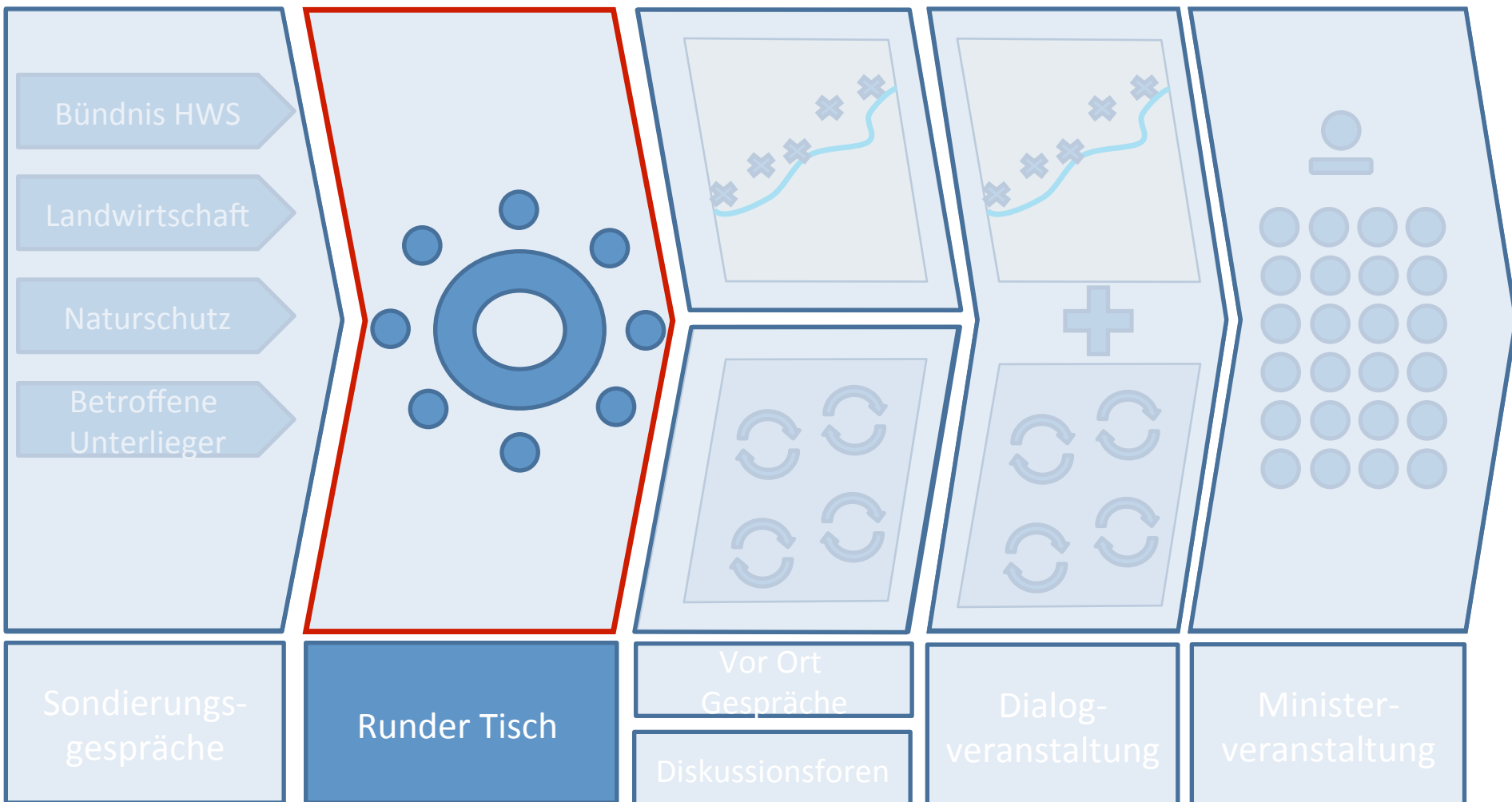
Ziele

- Gesprächskultur auf Sachebene fördern
- Der Bevölkerung ein Forum für Fragen, Einwände und konstruktive Vorschläge bieten
- Breite Debatte zum Hochwasserschutz für umfassenderes Verständnis
 - ▶ Eingehen auf regionale Besonderheiten der Flutpolderstandorte
 - ▶ Austausch der Standpunkte auf überregionaler Ebene
- Verbesserte Informationsgrundlage für künftige Entscheidungen bzw. Planungen

Hochwasserdialog – Ablaufplan in Schritten



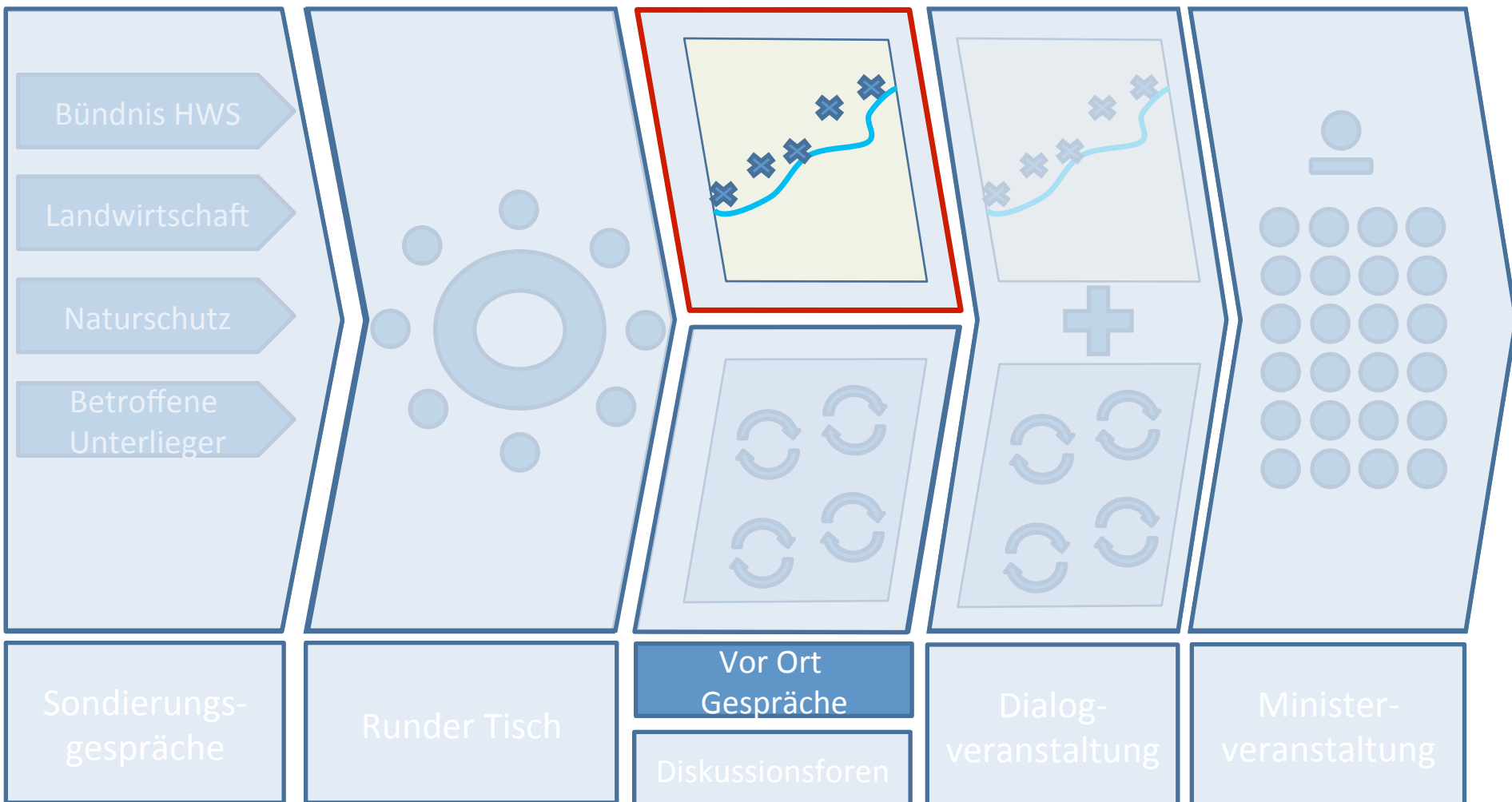
Hochwasserdialog - Ablaufplan



Runder Tisch

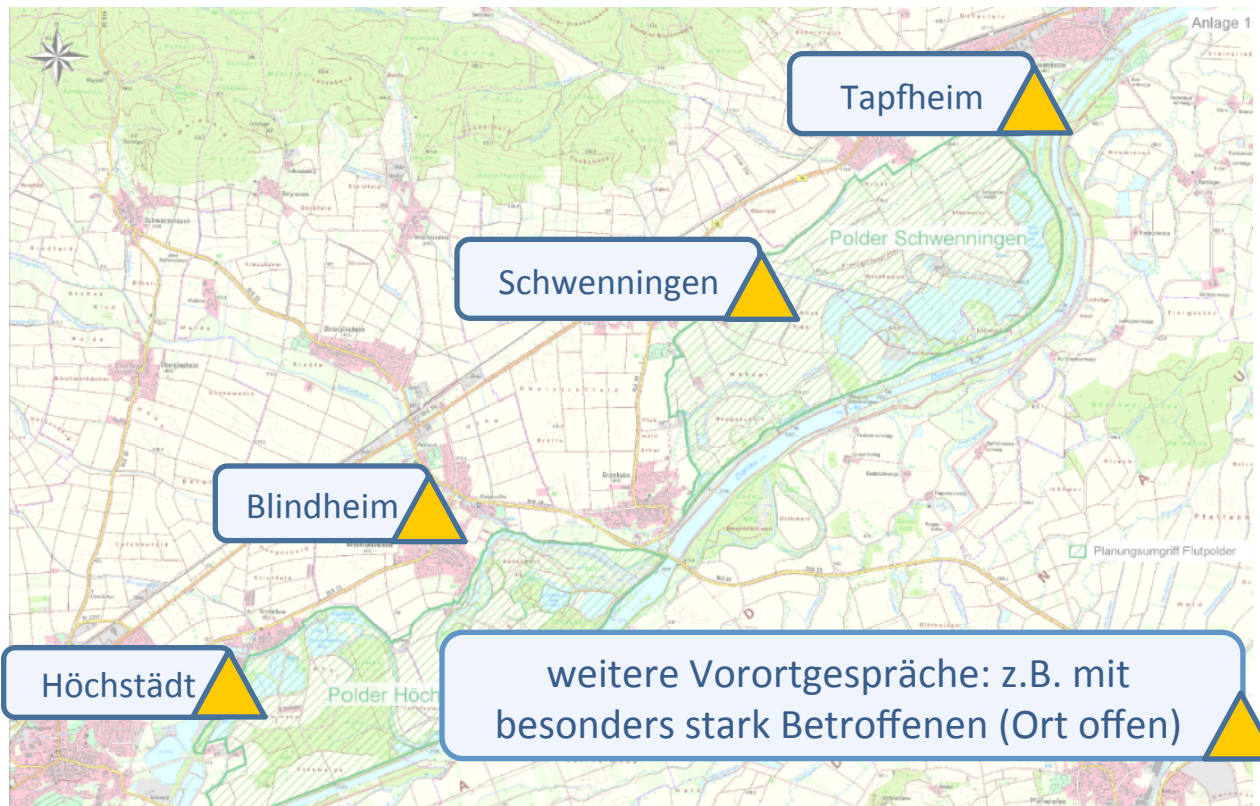
- „Startschuss“ für den Prozess auf der regionalpolitischen Ebene
- Ziele:
 - ▶ Vielfalt an Interessen transparent machen
 - ▶ Vertiefende Informationen zu Hochwasserschutz- und Flutpolderkonzept
 - ▶ Vorstellung des Dialogprozesses und Feedback
 - ▶ Aufnahme von Anregungen aus Runden Tisch und Sondierungsgesprächen
- Eingeladen:
 - ▶ politische Vertreter
 - ▶ Interessensvertreter aus Landwirtschaft, Naturschutz, Wirtschaft, Bürgerinitiativen ...
 - Aus der betroffenen Region sowie dem direkten Wirkungsbereich der Polderstandorte

Hochwasserdialog - Ablaufplan

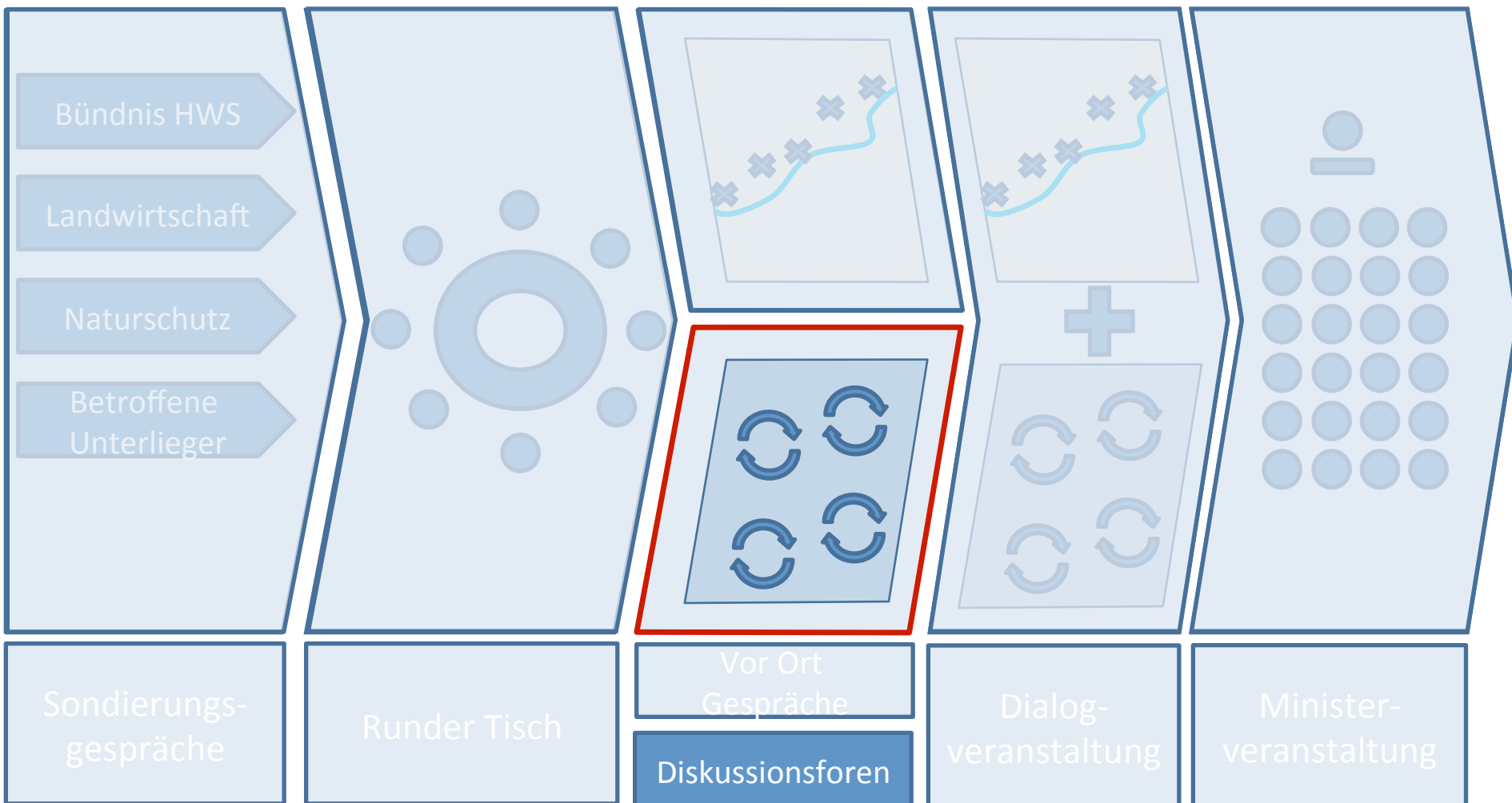


Vorortgespräche: Geplante Stationen

- „Einsammeln“ von Bedenken, Sorgen, Fragen der Anrainer und Betroffenen
- Statements von Regionalpolitik und Interessensvertretungen



Hochwasserdialog - Ablaufplan



Diskussionsforen

■ Diese werden auf zwei organisatorischen Schienen angeboten

- ▶ **Überregional:** für ALLE direkt Betroffenen des Bayerischen Flutpolderprogramms zu grundsätzlichen Fragestellungen
- ▶ **Regional:** für die jeweils unmittelbar Betroffenen/
Verantwortlichen der Flutpolderstandorte Höchstädt-Blindheim
und Schwenningen-Tapfheim

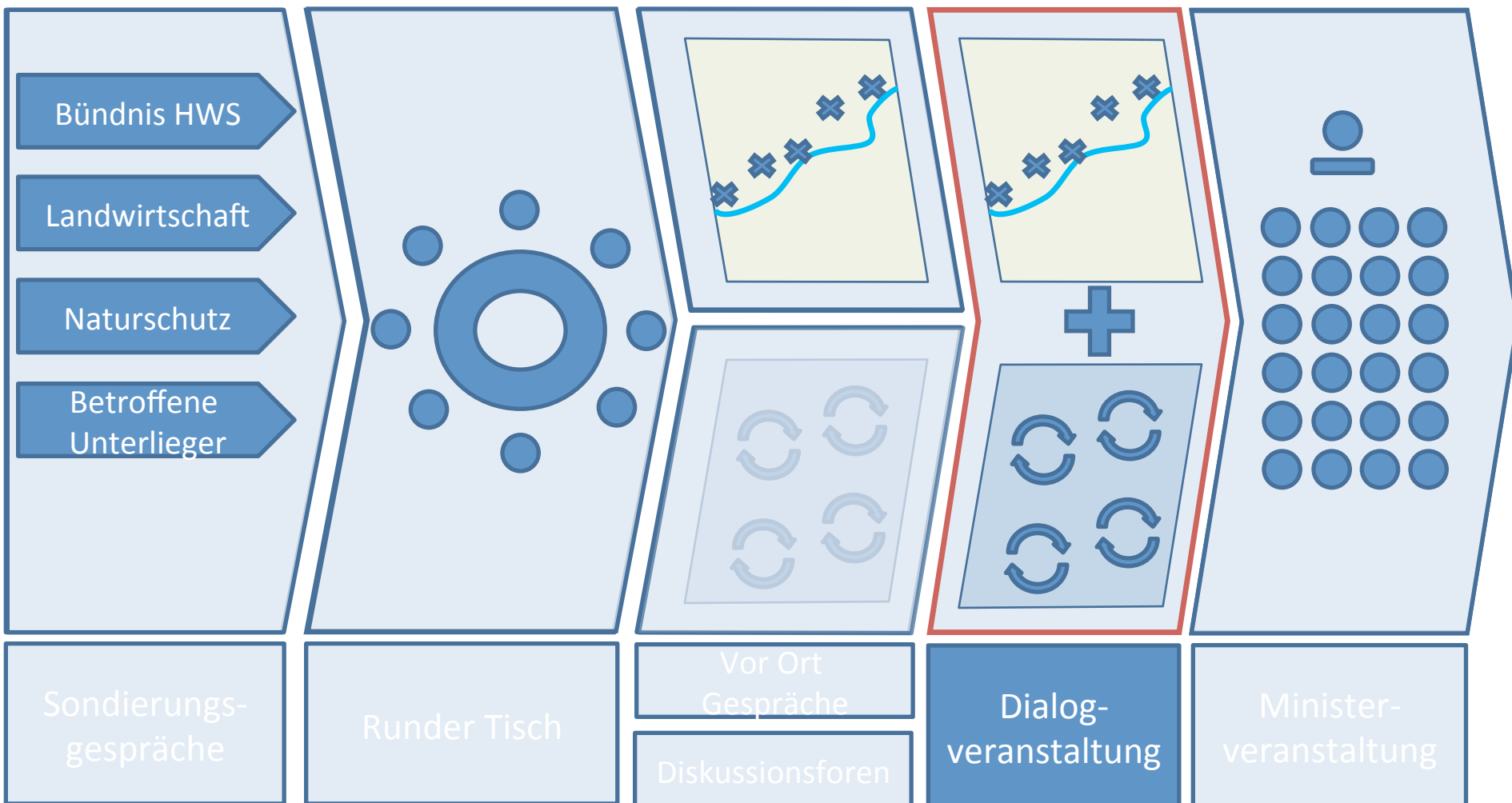
Themen – überregionale Diskussionsforen

- **Hochwasserrisiko an der Donau und mögliche Schutzstrategien**
 - Historische Betrachtung, Risikoabschnitte, Klimawandel
 - Aufgaben der Raumplanung, Eigenvorsorge, natürlicher Rückhalt
- **Rückhaltesysteme im Vergleich**
 - Rückhalt in der Fläche, Staustufenmanagement, ungesteuerte Rückhalte (Deichrückverlegungen), gesteuerte Rückhalte (Flutpolder)
- **Flutpolder in Theorie & Praxis**
 - Funktion, Herausforderungen, Erfahrungen am Beispiel Oberrhein
- **Landwirtschaft und Hochwasserschäden**
 - Kontamination, Sedimentation, Auswirkung auf Vermarktung

Mögliche Themen – regionale Diskussionsforen

- 1. Überblick Region Dillingen bis Tapfheim: Optionen für einen verbesserten Hochwasserrückhalt vor Ort**
 - Flutpolderstandorte und ihre möglichen Auswirkungen
 - Rolle des Riedstroms
 - Alternative Szenarien für einen verbesserten Hochwasserrückhalt
- 2. Grundwasser und Grundwassermodell**
 - Bestehende Betroffenheit (nasse Keller etc.) im Gebiet
 - Aufnahme von Detailinformationen für Pflichtenheft des zu erstellenden Grundwassermodells
- 3. Landwirtschaft und Hochwasserrückhalt**
 - Derzeitige Nutzung, mögliche Konflikte & Lösungen
- 4. Naturschutz und Hochwasserrückhalt**
 - Bestehende Schutzgebiete, Datenmaterial, mögliche Konflikte & Lösungen
- 5. Mögliche allgemeine Nutzungskonflikte**
 - Neben LW und NS: Freizeit, Fischerei, Kiesabbau, PV etc.

Hochwasserdialog - Ablaufplan

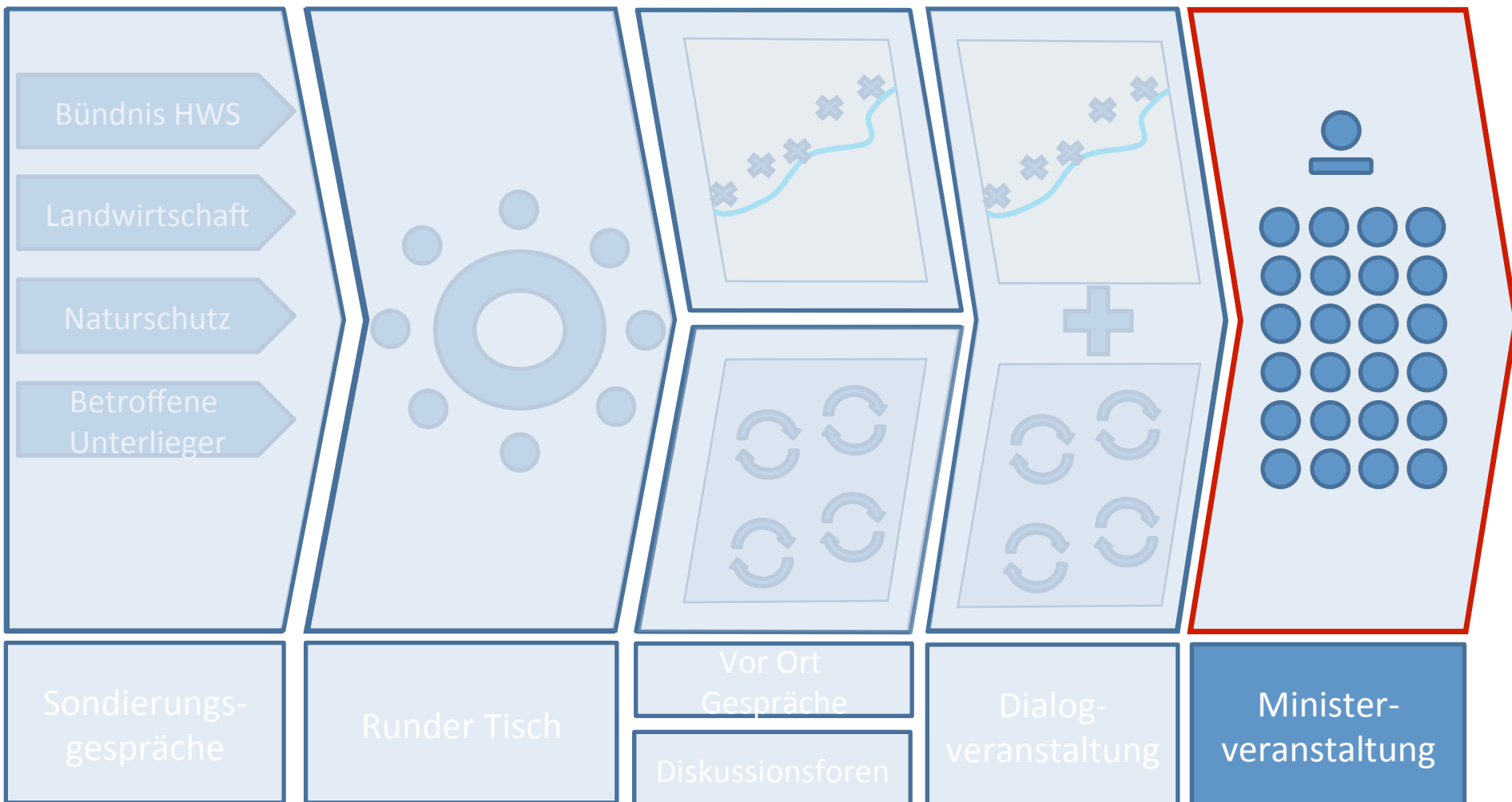


Dialogveranstaltung

- regionale Interessensgruppen
+ Bürger von Vorort-Gesprächen mit
ausgewählten Unterliegern und Experten
- Vorträge von Experten/Stakeholdern
- Diskussion



Hochwasserdialog - Ablaufplan

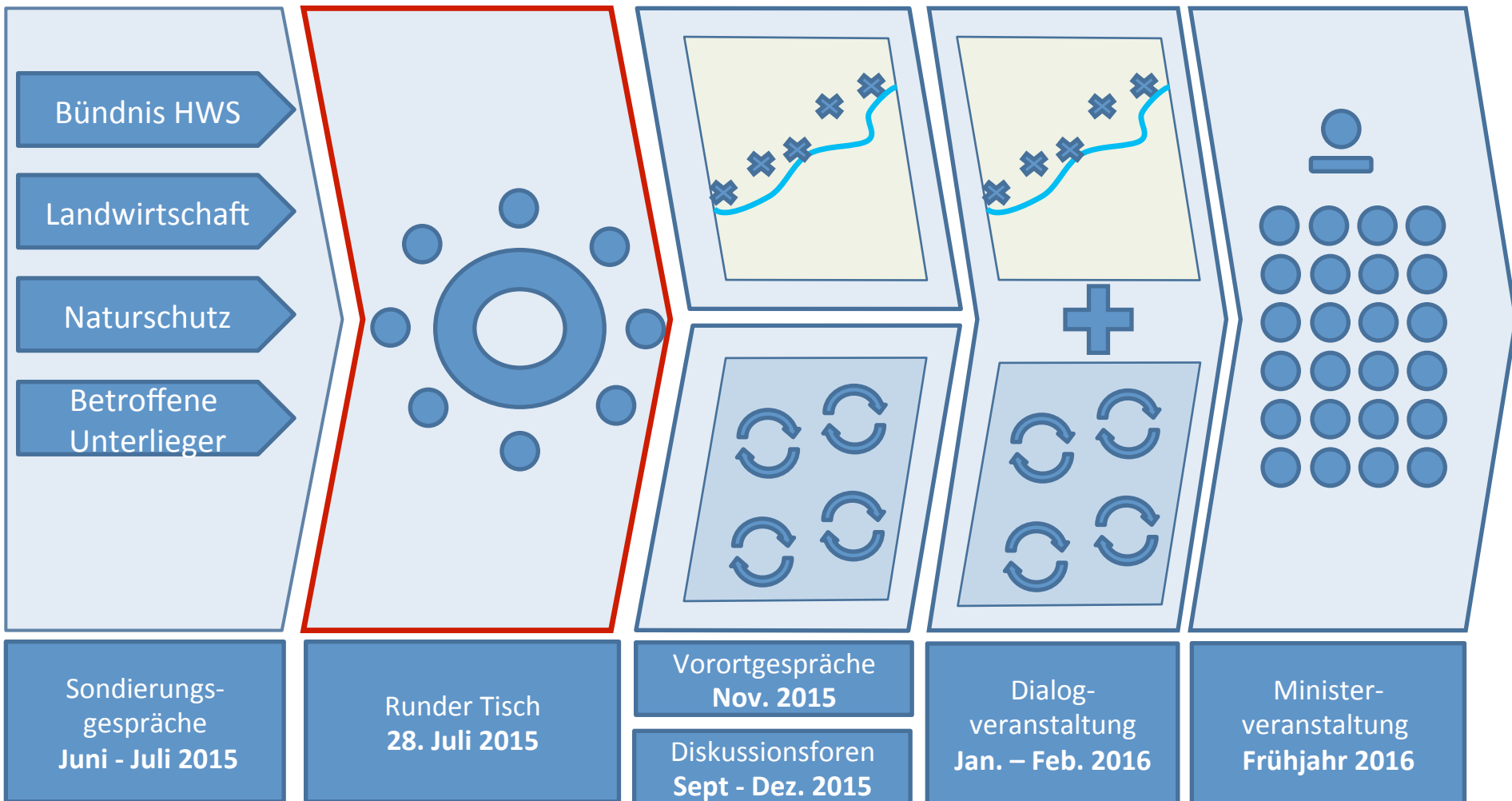


Minister-Veranstaltung

- Einladung an: regionale Interessensvertreter, betroffene Anrainer, überregionale Vertreter
- Fazit der Diskussionsforen und Vorortgespräche mit Frau StM Scharf
- Ausblick über mögliche kommende Schritte
- Der Dialog soll weiter geführt werden!



Hochwasserdialog – zeitlicher Ablauf



Was geschieht mit den Ergebnissen?

- Hilfestellung für die Arbeit von Behörden und Experten (Beispiel Grundwassermodell)
- Fließen in das Raumordnungsverfahren ein
- Wichtige Grundlage für etwaige Planungen

- Auf jeden Fall:
 - ▶ Informationsgewinn für ALLE Beteiligten